

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 13

Artikel: Ostereier
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ostereier

Uraltem Sinnbild treu,
Schenken zur Feier
Wir des frohen
Festes uns Eier.

Eier, echte,
Dem Huhne entsprossen,
Eier, aus
Schokolade gegossen.

Dinge, die kleiden,
Dinge, die munden,
Alles hat sinnig
Eiform gefunden.

Stossende Ecken
Werden gehasst,
Freundlich-oval
Ist alles gefasst.

Tiefer Gefühle
Zärtliches Ranken
Aeussert im Gleichnis
Seine Gedanken.

Aber meist schenkt man
Nur obenhin,
Unbekümmert
Um Deutung und Sinn. Nuba

Ein Gerücht

Um vollständig unabhängig zu sein,
sei der in die zürcher Bezirksanwaltschaft
gewählte Duttweiler-Kandidat
Hinden, aus dem Landesring der Un-
abhängigen ausgetreten. Hi.

Nur für Sportler!

Kürzlich, am Tag nach einer Re-
portage aus London, kommt ein Viert-
klässler und fragt mich: «En Gruess
vom Vatter, und öb Sie im nid chönn-
tid säge, wer geschter putzt heig, öb
die englische Kanadier oder die ka-
nadische Engländer. De Vico Rigassi
seig sälber nümme drus cho, was fürig
dass siged!» AbisZ

Neue Filme

«Schwanengesang» oder «Die Me-
moires des Kaisers». Eine ergrei-
fende Schilderung des Schicksals
eines Fürsten, der aus seinem
Lande vertrieben wird und bis an
sein Ende noch an die Hilfe seiner
Verbündeten glaubt.



F. DE RIBAUPIERRE: Weberin

Einfarbige Wiedergabe einer der 6 in fünffarbigem
Offsetdruck reproduzierten «Pro Infirmis»-Karten.

Kartenverkauf der Pro Infirmis.

In diesen Tagen werden in alle Haushaltungen wieder die Kuverts der schweiz. Karten-
spende vertragen. Sie enthalten 6 ansprechende Künstlerpostkarten und einen Einzahlungs-
schein, der dazu einlädt, als Gegenwert Fr. 1.80 auf das Konto «Kartenspende der
Schweiz. Vereinigung für Anormale» einzubezahlen. Diese Vereinigung umfasst heute die
Institutionen, denen die Fürsorge für rund 200,000 Anormale (das sind Taubstumme,
Blinde, Krüppelhaftige, Epileptische, Geistesschwache und Psychopathen) obliegt. Es braucht
kaum wiederholt zu werden, dass viele dieser Hilfswerke unter den schlechten Zeit-
läufen sehr zu leiden haben und die Fürsorge für diese vom Schicksal schwer getroffenen
Volksgenossen in Frage steht. Die Vereinigung für Anormale, Pro Infirmis, sucht mit der
Einführung der schweizerischen Kartenspende, die nun regelmässig im Frühling in der
ganzen Schweiz durchgeführt werden soll, zwei Ziele zu erreichen; einmal sollen der
Fürsorge für die Anormalen vermehrte Geldmittel verschafft werden und andererseits
will sie den Kartenvertrieb, der in den letzten Jahren von verschiedenen Seiten, auch
privatwirtschaftlich als Hausierhandel, betrieben wurde, ablösen. Die Verteilung des
Reinertrages wird in der Weise vorgenommen, dass jedem Kanton der Ertrag der in sei-
nem Gebiete verkauften Karten zur Verteilung unter seine Hilfswerke zugewiesen wird.

Ausschnitt aus einem Brief

... Die Karten werden in der ganzen Schweiz durch die Post versandt. Der Reingewinn
kommt den schweizerischen, kantonalen und lokalen Hilfswerken für Anormale zu. Seit
1934 konnten die Summen von Fr. 249 000, 270 000 und 295 000 verteilt werden. So sehr
diese Zahlen von der Opferwilligkeit des Schweizervolkes zeugen, so sind sie doch be-
scheidend, wenn man bedenkt, dass 200 000 geistig und körperlich Gebrechliche in der
Schweiz leben und von diesen ein Grossteil, wenigstens zeitweise, der finanziellen Bei-
hilfe bedarf...

Schweiz, Vereinigung für Anormale
PRO INFIRMIS.

200 000 Krüppel und Lahme, Stumme und Blinde, das ist erschreckend.
Schön aber wäre, wenn man sagen könnte, es sind genug Starke und
Gesunde da, ihnen zu helfen.

«Der Ring der unabhängigen Nibe-
lungen». Ein Film nach einer alten
Sage, die berichtet, wie der kühne
Siegfried Duttweiler gegen den
Trust-Drachen kämpft und ver-
sucht, sich mit Hilfe des «Ringes
der unabhängigen Nibelungen» an
Stelle des Obrechtius zum Gott des
Handels aufzuschwingen.

«Der neue Herr Doktor». Eine er-
götzliche Komödie, in der einer
über Nacht ganz unmottaviert zum
Doktor ernannt wird. Kali

Die er Quick liche Ecke

Kulinarische Weisheit:

Zwiebeln bekämpfen die Darmparasiten, Knob-
lauch hilft gegen die Arterienverkalkung. Ds.

Und des Frühlings Wonnezeit,
Ist ein Tischlein deck dich,
Frühgemüse stehn bereit,
Die so zart und schmacklich.
Auch das Quick damit er Quick i,

Denn es weiss, wenn was sich schickt.

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant
an der unteren Bahnhofstrasse, Zürich